

Presseerklärung

20 Jahre Entwicklungszusammenarbeit in Westafrika

2002 gründeten wir den Verein Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit e.V. (DAZ) in Greifswald. Wir unterstützen besonders zwei Vereine in Togo/Westafrika, die Menschen helfen, ihren Weg aus der Armut zu gehen. 8,3 Mio. € flossen in Projekte in Westafrika.

Der eine Verein in Lomé, der Hauptstadt Togos, betreibt das Kinderhaus Frieda. Waisenkinder haben hier bis zum Abschluss einer Berufsausbildung ihr Zuhause.

Der andere Verein IT Village hat seinen Sitz in Dapaong, der Provinzhauptstadt der Savannenregion im Norden Togos. Als wir 2007 dort starteten, gehörten in dieser Provinz 90% zu den extrem armen Menschen. (Weltbank: Ein „extrem armer Mensch“ hat weniger als 1,90 Dollar pro Tag zur Verfügung.) Wir unterstützen IT Village bei der Durchführung von umfangreichen Projekten.

Schwerpunkt sind Bildungsprojekte. Schulgebäude wurden gebaut, Schulspeisung angeboten, Gehälter für zusätzliche Lehrer werden übernommen und Weiterbildungsseminare für Lehrer durchgeführt, Kinder aus armen Familien mit Schulmaterial versorgt.

Wir haben den Bau einer beruflichen Ausbildungsstätte finanziert und vergeben Stipendien. Schul- und Berufsausbildung sind eine Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Wir unterstützen IT Village beim Aufbau von Wertschöpfungsketten.

Bei den Schul- und Ausbildungsbauten war Diébèdo Francis Kéré der Architekt. Er stammt aus Burkina Faso und hat sein Büro in Berlin. Er ist der erste afrikanische Architekt, der 2022 den Pritzker Preis verliehen bekommen hat.

Seit 2010 läuft das Projekt Honig der Savanne. 2000 Imker beteiligen sich an diesem Projekt. Waben werden vom Verein aufgekauft, verarbeitet und vermarktet. Bis zu 26 t Honig wurden jährlich gewonnen und verkauft. Die Haupthonigernte ist in der Trockenzeit, in der viele Bewohner der ländlichen Region bisher keine Einkommensmöglichkeiten hatten. Durch Workshops und bessere Beuten soll der Ertrag auf 50 t gesteigert werden.

Wir haben Trinkwasserbrunnen in Dörfern bohren lassen. In diesen Dörfern wurde vorher das Trinkwasser aus Flüssen, Teichen und Seen geschöpft, aus Wasserstellen, die auch Tiere nutzen.

2021 eröffnete das Hospital Braun seine Pforten. Das Unternehmerehepaar Braun und das Unternehmen Cheplapharm aus Greifswald haben den Bau finanziert und finanzieren auch den Start der Einrichtung. Säuglings- und Müttersterblichkeit waren in der Region bisher sehr hoch. 2012 starben 144 Säuglinge bei 1000 Geburten (Deutschland 4) und 486 Mütter bei 100.000 Geburten (Deutschland 6). Einrichtungen der gesundheitlichen Vorsorge und Behandlung sind Voraussetzung für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Einwohner und die Ansiedlung von Unternehmen.

Geleitet wird der Verein IT Village von einem ehemaligen Geflüchteten. Er kam 1993 aus Togo nach Mecklenburg-Vorpommern. Er wurde als politischer Flüchtling anerkannt und erhielt später die deutsche Staatsbürgerschaft. 2001 schloss er sein Studium an der TH Hamburg-Harburg mit Diplom ab und arbeitete bei einem großen Verlag in Hamburg. Er wurde Mitglied bei DAZ. 2006 ging er zurück nach Westafrika. DAZ verabredete mit ihm eine Zusammenarbeit bei der Armutsbekämpfung. Dazu gründete er den Verein IT Village.

DAZ hat heute seinen Sitz in Stralsund. 120 Mitglieder aus Ost- und Westdeutschland gehören zum Verein. Fünf Vereinsmitglieder haben ihre Abschlussarbeit zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit von DAZ geschrieben an der Universität Rostock, der TH Wismar, der Universität Bonn, der Fachhochschule Münster und der Universität Dortmund.

In der Anlage sind eine Einladung zu der Jubiläumsveranstaltung am 10. Juni in Schwerin, der DAZ-Jahresbericht 2021 und ein Foto. Auf dem Foto ist eine der von Architekt Kéré entworfenen Schulen. Durch die besondere Dachkonstruktion wird die Temperatur in den Klassenräumen in der Mittagshitze von 40 Grad um rund 10 Grad gesenkt.

Greifswald, 7. Juni 2022

Rückfragen an Hinrich Kuessner, kue21@web.de, 0152 04441015